

Waldtraut Lewin

Die letzte Rose des Sommers

Historischer Roman

Wer war Rose Tascher? Unter diesem Namen wird sie den wenigsten geläufig sein. Rose de Beauharnais ist vielleicht schon bekannter, als Kaiserin Josephine, Gattin Napoleons, ist sie jedem ein Begriff. Die Liebesgeschichte von Josephine und Napoleon wird hier vordergründig erzählt. Napoleon, ein Korsar, Josephine, eine Kreolin, treffen im Jahr 1796 bei einem Empfang in Paris erstmals aufeinander. Es beginnt eine einseitige Liebesbeziehung, ausgehend von Napoleon, während Josephine ihn hintergeht wo es nur möglich ist. Es folgt eine schnelle Heirat. Josephine Liebschaften fliegen auf, Napoleon will sich von ihr trennen. Ihr gelingt es ihn umzustimmen und sie wagen einen Neubeginn, wo nun auch endlich Josephine die Liebe zulässt. Die Ehe scheitert, weil Josephine keine Kinder (Sohn) mehr bekommt. Dennoch sind sich beide bis zum Lebensende zugetan.

Selten habe ich ein derartiges Buch gelesen. Eine historische Liebesgeschichte aufbereitet, die einpassend Geschichtsdaten im Hintergrund vermittelt, ohne zu langweilen. Das (Über-)Leben, Zugzwänge in der damaligen Zeit faszinieren. Teilweise kopfschüttelnd sitzt man vor der Lektüre, bangt um Josephine und hofft auf ein gutes Ende. Auch ihre Verschwendung in Sachen Geld, Schmuck, Möbeln sind kaum vorstellbar. Napoleon wird nicht nur als schrecklicher, selbstherrlicher Staatsmann dargestellt, sondern auch als Wohltäter des frz. Volkes.

Besonders erwähnenswert sind die Kommentare der Autorin zu den geschichtlichen Geschehnissen bzw. Handlungen der Personen. Eigentlich hat man nie das Gefühl trockene Geschichtslektüre zu lesen. Hier wird lebendig, anschaulich, abwechslungsreich, spannend Geschichte erzählt. Ein sehr empfehlenswertes Buch für Jung und Alt!